

„GRÜNZEUG“

Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt 1080 Wien
P. b. b.

INFORMATIONSBLETT DES „KLUB DER FREUNDE DES S. C. RAPID“

17. JAHRGANG

OKTOBER 1989

NUMMER **300**

UNSERE NÄCHSTE

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

FINDET AM

MONTAG, DEM 23. OKTOBER 1989, UM 19 UHR

IN UNSEREM

KLUBLOKAL, WIEN 12., AICHHOLZGASSE 9

(EINGANG UM DIE ECKE IN DER ROSASGASSE) STATT.

UNSERE GÄSTE WERDEN DIESMAL DIE HERREN

DIETMAR CONSTANTINI CHRISTIAN KEGLEVITS ZLATKO KRANJCAR

ANDREAS POIGER UND ANDREAS REISINGER

SEIN. WIR ERSUCHEN UM ZAHLREICHEN BESUCH.

IN EIGENER SACHE: ZUM 300. "GRÜNZEUG"

Wenn Sport im allgemeinen und Fußball im besonderen die "schönste Nebensache der Welt" ist, dann ist Rapid sicher die "allerschönste". Jedenfalls für mich. Und das trotz manchen - eh immer nur vorübergehenden - Misereen. Es ist wohl mehr als nur blinder Fanatismus, wenn ich mich zu jenen zähle, für die Rapid eine Art von "Religion" darstellt. Was nur wenig damit zu tun hat, wie Hütteldorfs Funktionäre, Trainer und Spieler jeweils hießen oder heißen. Der besondere Geist, der diese Rapid seit jeher umweht, lehrte mich fürs tägliche, reale Leben: Ein "Greener" gibt niemals auf, sollte er auch zwischendurch einmal den Kopf ein bisserl hängen lassen!

Abseits von Toren, Siegen oder Niederlagen liebe ich diese Rapid vor allem deshalb, weil sie unendlich viel dazu beitrug und beiträgt, uralte Probleme und Sorgen wenigstens für die Dauer eines Fußballspieles verdrängen und vergessen zu können. Diese meine Liebe wollte ich in jedes einzelne "Grünzeug" verpacken.

Wenn mir das so halbwegs gelungen ist, dann hätte unsere Vereinspostille einen ihrer Hauptzwecke - auch im Leser die Zuneigung zu den grünweißen Farben zu erwecken bzw. am Leben zu erhalten - erfüllt, würde ich sagen.

Nun liegt also das 300. "Grünzeug" vor uns.

Wie aber wird es weitergehen?

Ehrlich: Wegen meiner könnten noch 300 oder gar 3.000 Nummern erscheinen. An mir sollte das ganz bestimmt nicht scheitern!

Meine Zukunftswünsche?

Weiterhin möglichst viele treue und aufmerksame Leser informieren, unterhalten und ein wenig zum Nachdenken bringen zu dürfen. Weiterhin zuverlässige Mitarbeiter zu haben, ohne die einfach nichts laufen würde. Und auch: Erneut 14tägiges Erscheinen, um wieder etwas "aktueller" zu werden. Alles Wünsche, deren Erfüllung leider nur bedingt im Bereich Ihres sich für Ihre Verbundenheit herzlich bedankenden Redakteurs

Durchführung Ihrer Heizungs- und Installationsarbeiten mit dem Wohnungsverbesserungskredit!

elektro
GEB. M. B. H.
BÖCK & BERGER

Ihr Elektriker in der Goldschlagstraße 107
Ecke Sturzgasse, 1150 Wien ● 92 56 22

liegt.

Wie auch immer - jedenfalls wünscht Ihnen, sehr geehrte Mitglieder und Leser, und sich selbst ein niemals verwelkendes "Grünzeug"

Ihr Gerhard Niederhuber

"ERSTE": ZEHNMAL EN SUITE UNBESIEGT! "U 21": AUSGEGLICHENES KONTO!

Am 28.7.1989 hatte Rapid im ausverkauften Hanappi-Stadion gegen den FC Tirol mit 0:2 verloren. Seither gab es in - nimmt man das freilich alles andere als imponierende Cup-2:0 in Tulln dazu - insgesamt zehn nationalen Pflichtspielen keine einzige Niederlage mehr. In dem Zeitraum, mit welchem sich das vorliegende "Grünzeug" befaßt, erreichte man bei Sturm Graz ein 0:0, schlug den sich nur für Querulanten und Miesmacher erstaunlich vehement wehrenden Sportklub mit 1:0 und mußte sich sechs Tage später gegen denselben Kontrahenten auswärts mit einem 1:1 begnügen. Den einzigen "Schrauf'n" setzte es im Rahmen des UEFA-Cups beim FC Aberdeen. Leider wurde hier im Finish einer knochenharten Partie aus einer 1:0-Führung noch eine knappe Niederlage, die fürs Rückspiel freilich noch alle Aufstiegschancen offen ließ, auch wenn im sensationell schnell ausverkauften Hanappi-Stadion der ausgeschlossene Pecl sicher und der verletzte Kranjcar möglicherweise gefehlt haben werden (über den Umfang der Sperre von Pecl wird die UEFA erst nach der Retourbegegnung entscheiden). Ob Rapid gegen die rauhen Schotten der große Wurf, sprich: Aufstieg in die nächste Runde, geglückt ist, wird bei Erscheinen dieser Nummer ja längst bekannt sein.

Doch zurück zur heimischen Kost! Neun Punktekämpfe überstand Rapid also ungeschlagen. Dabei gab es fünf Siege, vier Unentschieden und immerhin 21:9 Tore (die Verteidigung hat sich also so einigermaßen gefestigt, und vereinzelte "Kienast-raus"-Rufe scheinen ohne echte Berechtigung). Nicht immer wurden so tolle Leistungen wie etwa beim glanzvollen 4:1 über Austria Wien geboten, aber Einstellung, Kampfgeist und Kondition der auch nach den - übrigens von vielen "Experten" inner- und außerhalb Dornbachs verdächtig eifrig kritisierten- Zugängen von Keglevits & Co. recht jungen Truppe stimmten nahezu hundertprozentig. Nach wie vor sollte niemand gleich im ersten Jahr der Krankl-Ära den Meistertitel von ihr verlangen, aber Hansis Marschrichtung hin zur neuerlichen Qualifikation für den UEFA-Cup stimmt jedenfalls nach wie vor. Und im ÖFB-Pokalbewerb könnte für unsere "Greanen" ja auch noch einiges möglich sein.

Bleibt zu wünschen, daß die zuletzt bedauerlicher- und eigentlich unverständlicherweise wieder ziemlich geschrumpften Zuschauerzahlen schon demnächst stattlicher sein werden. Verdient hätte sich das die stets tatendurstig auftretende Rapidmannschaft allemal!

Dank starkem Finish 3:3 in der "Gruabn", 1:2 nach matter Leistung daheim gegen den WSC, schließlich 0:0 in Dornbach - Rapids "Einundzwanziger" sind jetzt schon seit drei Spielen ohne Sieg. Ihr Punktekonto ist mit 12:12 Zählern völlig ausgeglichen, und ihre Darbietungen waren in den abgelaufenen Wochen nicht dazu angetan, uns in Begeisterungstürme ausbrechen zu lassen. Doch wen wundert's? Mit Huyer, Gager, Barisic (der die "Frechheit" hatte, unlängst dem Michl ein Bummerl in den Kasten zu setzen!), Griessler und Wallner spielen ihre Besten nun beim Sportklub, und Resch, Puza und Jerabek gehörten in den abgelaufenen Partien wiederholt dem Kader der Kampfmannschaft an. Riedmüller muß sich mit dem "Rest vom Fest" begnügen, muß sich nach der Decke strecken. Und die ist - naturgemäß - ziemlich kurz geworden ...

1.Division:

1.FC Tirol	12	8	4	0	32:14	20
2.Austria Wien	12	8	1	3	27:13	17
3.Rapid	12	6	4	2	25:15	16

Unter 21:

1.FC Tirol	12	11	0	1	38: 9	22
2.Admira-Wacker	12	8	3	1	43:13	19
5.Rapid	12	5	2	5	32:20	12

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

=====

(Zahl hinter Namen = Meisterschaftseinsätze; unterstrichen = beste Spieler)

10.Runde (9.9.89): STURM GRAZ - RAPID 0:0

Jhne "Antreiber" Krankl (Schottlandreise), Regisseur Herzog und Brauneder (beide verletzt) kämpften die Grünen zwar wie gewohnt, wirkten aber in der Offensive zu verhalten. Weil Sturm keineswegs Überzeugte, kam das Remis einem verlorenen Punkt gleich, obwohl Konsel in der Schlußminute gegen den starken Argentinier Diaz das Ärgste verhinderte. Pech hatte Keglevits mit einem Lattenschuß (49.). Dummköpfe gibt's überall: Sturm-Fans beschossen den eigenen (!) Keeper mit Knallkörpern und Rauchbomben, worauf Steindl mit Abbruch drohte. Gelbe Karten: Feirer; Resch, R.Kienast, Pecl.

o Konsel/10; R.Kienast/10; Blizenec/9, Pecl/8, Resch/2; Schöttel/10, Keglevits/4, Kranjcar/8, Reisinger/4; Fjörtoft/10, Pfeifenberger/10 (85.F.Weber/6).- Sturm-Platz, Steindl, 9.000.

Unter 21: 3:3 (1:0)

Trotz der sechs, freilich vorwiegend auf Abwehrfehler zurückzuführenden Tore stand die Partie auf eher schwachen Niveau. Immerhin zeigte Rapid gute Moral, indem sie ein 1:3 - Verlusttreffer in den Minuten 22, 61 und 71 - aufholte, obwohl Jerabek (17., 74.) und der erstmals in dieser Saison spielende Munjakovic (77.) gleich drei Pfofenschüsse verzeichneten.

o T.Fischer/9 (46.Zlabinger/2); Steurer/8 (80.Werkner/10); Pimper/4 (84.Kantauer/8), Czokally/6, Hatz/9; Schulz/4, Munjakovic/1, Jerabek/7, Wetrowsky/6; Schweitzer/4, Meiböck/10.- Tore für Rapid: Jerabek (56., Freistoß, 82.), Wetrowsky (88.).

UEFA-Cup, 1.Runde (13.9.89): FC ABERDEEN - RAPID 2:1 (0:1)

Gehässige Stimmung unter dem Motto "Rache für Celtic" schon im Vorfeld, gnadenloser Fight über mehr als 90 Minuten während des Spieles! Die Schotten reagierten auf Kranjcars herrliches Freistoßtor geradezu wütend. Aber obwohl sie den "Zizo" bald ausgeschaltet hatten, hielt Rapid - ohne Brauneder und mit insgesamt vier EC-Neulingen - sehr lange vehementest dagegen und konterte zeitweise gefährlich. Doch nach Pecls Ausschluß mußten die Grünen bei nun strömenden Regen der rücksichtslosen Kampfkraft Aberdeens Tribut zollen. Doppeltes Pech: Robertson, Schütze des 1:1, hätte für ein brutales Foul an Schöttel schon vor Pecl "Rot" sehen müssen; der in Höchstform agierende Konsel kassierte ein unglückliches Kopftor zum späten 1:2, das mit Pecl wohl kaum gefallen wäre. Keine Frage, daß Krankls ehrgeizigen Burschen zuzutrauen ist, daheim den Spieß umzudrehen! Gelbe Karten: Bett, Jess, van der Ark; Konsel, Pfeifenberger, Pecl, Herzog. Rote Karte: Pecl (68., Foul).

o Konsel; R.Kienast; Blizenec, Pecl; Keglevits, Schöttel, Kranjcar (24. F.Weber), Herzog, Reisinger; Pfeifenberger, Fjörtoft (83.Poiger). - Tore: Robertson (81.), Grant (88.); Kranjcar (8., Freistoß).- Aberdeen, Negreira (Spanien), 16.800.

11.Runde (16.9.89): RAPID - WR.SPORTKLUB 1:0 (1:0)

Vom vorher kolportierten "geschenkten Sieg" konnte absolut nicht die Rede sein! Vielmehr erwies sich der Partner aus Dornbach als höchst engagiert und stieg keineswegs zimperlich ein, wobei auch Hütteldorfs Leihgaben (außer Wallner, der im "U 21" spielte, waren alle mit dabei) keine Ausnahmen machten. Vor enttäuschender Kulisse gewann Rapid zwar hochverdient, überzeugte aber keineswegs, wofür es genügend Gründe gab: Herzogs Knöchelverletzung; Respekt vor der Hernalser Überhärte, gegen die der Schiri nur unzureichend einschritt; schließlich die serienweise Verneblung von Riesen Chancen durch Pfeifenberger, Fjörtoft und Steiger. Gelbe Karten: Resch, Schöttel; Gager, Huyer, Mahdalik.

o Konsel/11; Poiger/2; Blizenec/10, Resch/3; F.Weber/7 (46.Puza/3), Schöttel/11, Herzog/10 (34.Steiger/8), Reisinger/5; Keglevits/5, Pfeifenberger/11, Fjörtoft/11.- Tor: Fjörtoft (17.).- Hanappi-Stadion, Heugenhauser, 3.700.

Unter 21: 1:2 (1:1)

Die Gäste benötigten zwar einen Freistoß (Werners 25-Meter-Granate sprang von der Innenstange ins Netz, 39.) und einen Foulpenalty (Steuerer an Wallner, 79.) zum Sieg, gewannen aber trotzdem zu Recht, weil sie gegen eine zeitweise bestürzend schwache Rapid die größere Zahl an Einschußmöglichkeiten vorfanden. Wenigstens in dieser Partie wirkte sich der gewaltige Aderlaß, den Riedmüllers Truppe hinnehmen mußte, sehr nachteilig aus. Vielleicht wäre es anders gekommen, hätte ihr der Referee bei 1:1 nicht einen klaren Vorteil genommen (51.) oder hätte Karoly einen Meiböck-Schuß nicht übers leere Gehäuse gelenkt (74.). So aber blieb Schweitzers sehenswertes Solo zum 1:0 der einzige Lichtblick.

o Koch/7 (46.T.Fischer/10); Steurer/9; Czokally/7 (83.Saric/1), Hatz/10; Pimper/5 (46.Meiböck/11), Schulz/5, R.Fischer/2, Wetrowsky/7, Werkner/11; Schweitzer/5 (68.Kantauer/9), Karoly/5.- Tor für Rapid: Schweitzer (14.).

ÖFB-Cup, 2.Runde (19.9.89): TULLN - RAPID 0:2 (0:0)

Erst nachdem der schon verwarnt gewesene Pecl wieder einmal Rot gesehen hatte (51., Foul), erkannte unser letztes Aufgebot (u.a. fehlten Resch wegen Handbruches und später Fjörtoft wegen Knieverletzung) gegen den harmlosen Landesligisten den Ernst der Lage und kam durch zwei Kopftore auf Reisingers Maßflanken zum glanzlosen Sieg.

o Konsel; R.Kienast; Blizenec, Poiger, Pecl; Keglevits, Steiger (84.Puza), Jerabek, Reisinger; Pfeifenberger, Fjörtoft (46.Munjakovic).- Tore: Keglevits (62.), Pfeifenberger (77.).- Tulln, Kerschbaummaier, 1.700.

12.Runde (22.9.89): WR.SPORTKLUB - RAPID 1:1 (1:0)

Pecl nach dem Felderweis in Tulln für drei Partien gesperrt, die Spielmacher Herzog und Kraujcar geschont bzw. noch rekonvaleszent - da wurde es gegen den Kooperationspartner, dessen Kicker sich sehr im Gegensatz zu ihren angeblich sooo "Heimatverbundenen" Anhängern (Transparent: "Endlich daheim", trotzdem kaum WSC-Fans unterm spärlich erschienenen Publikum) erneut hoch- bis übermotiviert, verdammt eng! Huyer, Gager, Barisic - dem gegen unsere nicht nur in dieser Szene unsichere Abwehr das fast mühelose 0:1 gelang - und bis zur Pause der kaum vom Ball zu trennende Brucic machten uns das Leben äußerst schwer. In dem knallharten Fight hätte der WSC ebensogut 3:0 führen als auch empfindlich verlieren können, denn speziell in der letzten halben Stunde zog Rapid ein echtes Powerplay auf. Leider war besonders der agile Keglevits vom Pech verfolgt: u.a. wurde ihm ein Treffer wegen Hands aberkannt (35.) und bombte er gegen die Stange (75.). So blieb Fjörtofts tolle Granate ins lange Kreuzeck letztlich die einzige Ausbeute. Gelbe Karten: Abfalterer, Huyer, Prudlo, Pöllmann; Brauneder, Fjörtoft.

o Konsel/12; R.Kienast/11; Blizenec/11, Poiger/3, Brauneder/10, Steiger/9 (67.F.Weber/8), Schöttel/12, Reisinger/6; Keglevits/6, Pfeifenberger/12, Fjörtoft/12.- Tore: Barisic (30.); Fjörtoft (58.).- WSC-Platz, Scheuhammer, 2.600.

Unter 21: 0:0

"Not gegen Elend", so hatte Trainer Riedmüller das vorherige Heim-1:2 charakterisiert. Die Neuauflage geriet zwar um einen Tick besser, aber keineswegs berauschend. Solange der nur mit Fouls zu bremsende Meiböck, welcher auch unsere erste Chance vorfand (18.), aus dem Mittelfeld kam, agierten die Grünen recht passabel. Schade um die Mög-

lichkeiten Meiböcks nach zügiger Vorarbeit von Schulz und Wetrowsky (62.) Pimpers auf Schulz-Flanke (75.) und Kantauers (77.)! Ohne Kochs gelungene Paraden wäre aber auch eine abermalige Niederlage durchaus möglich gewesen. Das Match endete mit einem WSC-Kopfball an unsere Latte (88.).

o Koch/8; Steuerer/10; Puza/8, Czokally/8, Werkner/12; Schulz/6, Meiböck/12, R.Fischer/3 (81.Saric/2), Wetrowsky/8; Schweitzer/6 (72. Kantauer/10), Karoly/6 (61.Pimper/6).

"RUNDE" SPIELE, "RUNDE" TORE FÜR RAPID =====

Meisterschaftsspiele: Reinhard Kienast 320. (Sturm); Christian Keglevits 150. (WSC, auswärts); Franz Weber 75. (Sturm); Heimo Pfeifenberger 30. (WSC, daheim); Jan-Age Fjörtoft 10. (Sturm).

UEFA-Bewerbspiele: Reinhard Kienast 40. (Aberdeen).

ÖFB-Cupspiele: Christian Keglevits 20. (Tulln).

UEFA-Bewerbstore: Zlatko Kranjcar 10. (Aberdeen).

GUT GEPFIFEN - SCHLECHT GEPFIFEN =====

o Josef LISKA nimmt die Leistungen jener Referees unter die Lupe, die von ihm besuchte Rapidspiele geleitet haben.

Steindl (Sturm - Rapid): gut. Obwohl von Linienrichter Ehrentraut manchmal arg in die Irre geführt, war er ein resoluter und sicherer Spiel-leiter.

Heugenhauser (Rapid - WSC): durchschnittlich. Zeigte bei seinem Oberhausdebüt zwar einige Schwächen (Verteilung der Gelben Karten!), war aber insgesamt gar nicht so übel.

Kerschbaummeier (Tulln - Rapid): unterdurchschnittlich. Pfiff einige Male kräftig daneben, vor allem beim Erkennen von Stürmerfouls. Pecls Ausschluß ging aber in Ordnung.

Scheuhammer (WSC - Rapid): gut. Der Neuling zog sich in der schwer zu leitenden Partie beachtlich aus der Affäre.

"MV" VOM 18.9.: 100 FRAGEN AN JOHANN K. =====

Die "Zehn Fragen an Johann K." können diesmal locker entfallen, weil in einer relativ gut besuchten "MV" sovieler Fragen an Rapids nunmehrigen Cheftrainer gestellt wurden, daß wir ihn nicht auch noch mit weiteren löchern wollten. Logo, daß wir Krankls wichtigste Antworten für die nicht dabei Gewesenen wiedergeben!

Eingangs überreichte Obmann Willrader Rapids Jugendleiter Dipl.Ing. Dr.Dieter Hatz für den erneuten Gesamtsieg in der Wiener Meisterschaft und die anderen Erfolge einen Gutschein über 23.000 S. Dr.Hatz betonte in seiner Dankadresse, wie hochwillkommen unsere Unterstützung dem Nachwuchs immer sei. Zum eher mißglückten Start in die neue Saison meinte der Jugendboss, abgerechnet würde wie immer erst am Ende werden. Auf den schwer erkrankt gewesenen David Sall angesprochen, berichtete er, dem ginge es nach weitgehendem Abschluß der Behandlungen relativ gut, doch sei an ein Comeback wohl nicht zu denken. Unsere gemeinsame Hilfe habe sich jedenfalls sehr günstig ausgewirkt.

Anschließend war vorwiegend der souverän und mit einigem "Schmäh" auftretende Johann K. am Wort. Eine Auslese: Herzog würde im Rückspiel gegen Aberdeen wieder antreten können, Kranjcar (Seitenbandzerrung plus Beinhautentzündung im Knöchel) wohl nicht. Aberdeens Publikum sei "gar nicht so übel" gewesen. Fürs Rückspiel habe er wohl höchste Aggresivität sowohl der Mannschaft als auch der Fans gefordert, keinesfalls aber Ausschreitungen, was manche Journalisten falsch inter-

pretiert hätten. Der "Fall Wurz" sei noch immer ungeklärt; da müßte sich wohl Dr. Fani bemühen; jedenfalls säße Rapid am längeren Ast und bekäme noch Geld von Espanol Barcelona. Pecl habe bei den Schiris einen schlechten Ruf, sei aber noch nie so stark wie jetzt gewesen. Beim WSC würden sich nun Leute zu Wort melden, die bisher noch nie etwas für diesen taten, doch hätten Keglevits & Co. seines Wissens Einjahres-Leihverträge, außerdem sei die Kooperation mit Rapid für die Dornbacher wenigstens bisher kein Nachteil gewesen, auch weil Huyer, Gager etc. stärker seien als etwa Dallos oder Werner. Aus eigener Erfahrung wüßte er, wie vorteilhaft ein Leihjahr für einen jungen Kicker sein kann. Die Doppelveranstaltungen seien eben der Preis für Keglevits ("Der sagte mir, daß er auf jedem Posten seine Chance suchen will und nützte diese als Nachfolger des naturgemäß nachlassenden Supertalents Steiger"), Reisinger und Poiger gewesen. Und überhaupt: "Sie sehen um 200 S herrliche Spieler wie Pfeifenberger und Fjörtoft! Außerdem biete ich Ihnen stets eine aktuelle Modenschau! Daher sind das doch Dumpingpreise!" Spätestens da hatte der "Goleador" einen Lacherfolg, wurde aber sofort wieder ernst. Konsel sei einerseits unersetzlich, andererseits sei Koch ("Wurde sehr lange schlecht behandelt") zielstrebig als zweiter Goalie aufgebaut worden. Überdies seien zwei sogenannte "gleichwertige" Tormänner auch nicht immer ideal (siehe die einstige Rivalität zwischen Feurer und Konsel). Schöttel - obwohl er ihn als Libero habe aufbauen wollen - habe keine Chance gegen R. Kienast, würde nun aber im Mittelfeld so spielen wie Krankl sich das vorstellt (und: "Man soll trotzdem niemals 'nie' sagen!"). Herzog könne nur eine Verletzung auf dem Weg zur ganz großen Karriere stoppen. Er würde von den Referees zuwenig geschützt werden, habe aber andererseits einen - einzigen - Minuspunkt: "Er ist trotz seinem athletischen Körper zu wehleidig!"

Diese und viele andere Antworten hatte der zungengewaltige Johann K. auf die herniederprasselnden Fragen parat. Kein Wunder, daß unter diesen Umständen die anderen Gäste quasi in die Defensive gedrängt wurden, obwohl es sich bei ihnen um Stürmer der Extraklasse handelte. Immerhin erfuhren wir vom blendend deutsch sprechenden Jan-Age Fjörtoft einiges über seinen Werdegang: "Bis 15 spielte ich bei einem kleinen Klub, dann bei einem Zweitdivisionär, anschließend beim Erstligisten Hamkam (Name ohne Gewähr, die Red.), schließlich bei Lilleström, wo ich in der ersten Saison mit 14 Toren aus 22 Spielen Schützenkönig wurde. Ich stand bisher 14mal im A-Team und schoß dabei vier Tore, eins davon gegen Österreich. Tore schoß ich bisher auch für Rapid, weshalb alles positiv ist. Positiv muß ich aber auch denken, wenn es eine Durststrecke geben sollte. Jedenfalls ist Wien super!"

Super war auch diese unsere 60. "MV" im Klublokal in der Rosasgasse. Wer sie, Krankl, Dipl. Ing. Dr. Hatz, Fjörtoft und Heimo Pfeifenberger ("Gegen die UdSSR rechnete ich mit Polsters Einsatz, freute mich aber über die 'Heimo'-Rufe") versäumte, der sollte sich echt bemühen, wenigstens beim nächsten Mal mit dabei zu sein!

Übrigens: Ganz kurz vor ihrem Besuch bei uns waren Pfeifenberger (als Goalie!) und Fjörtoft (dreifacher Torschütze) beim 7:4-Wasserballsieg Rapids über die Austria anläßlich des Stadthallenbadjubiläums mit dabei gewesen. Krankl dazu im Radio: "Damit bewiesen wir unsere Überlegenheit zu Lande und zu Wasser!" Doch Spaß beiseits: Angesichts solcher prominenten Verpflichtungen, mit denen unser Vorstand bei der Ansetzung der "MV" nicht hatte rechnen können, hätte uns wohl so mancher Vorgänger des nunmehrigen Trainers mitsamt seinen Spielern cool "einfahren" lassen. Der Hansi aber kämpft - wie angekündigt - offenbar wirklich um jeden einzelnen Fan!

IM NAMEN DER DAMEN
=====

o In dieser Kolumne versucht Barbara STRUBECKER, die Ereignisse im (vorwiegend grünweißen) Fußballgetriebe aus der Sicht der vielen weiblichen Fans zu beleuchten.

Euphorie in Hütteldorf

Na also! Was in Innsbruck, Salzburg oder St.Pölten möglich war und ist, diese Begeisterung gibt es nun auch im Hanappistadion wieder (sieht man vom erstaunlich schwach besuchten Heimspiel gegen den WSC ab). Rapid ist abermals ein Thema geworden; der wöchentliche Stadionbesuch ist wieder interessant. Es hat sich ja wirklich einiges zum Positiven gewendet - schon alleine von der Organisation her. Deshalb ist es mir auch unverständlich, daß sich Andi Heraf so permanent weigert hat, wieder für Rapid zu spielen. Ob es bei der Vienna wirklich um soviel schöner ist? Hoffentlich bereut er seinen Entschluß nicht eines Tages!

Jetzt muß der "wiedergefundene" Anhang nur noch große Geduld mit der jungen Rapidmannschaft aufbringen und auch für das Experiment mit dem Wiener Sportklub. Es ist sicher kein Nachteil, routinierte Sportklubspieler auszuleihen und Rapidfohlen beim WSC Spielpraxis in der 1. Division sammeln zu lassen, auch wenn diese Variante keine ideale Lösung für den Sportklub darstellen mag.

**HAVARIEDIENST
MARX**

XV, Sturzgasse 42,
Tel. 92 13 34

Sämtliche Spengler- und
Lackierarbeiten
preisgünstig



**BARGELDLOSE
VERSICHERUNGSABWICKLUNG - SONDERRABATTE**



Flugmodellbausätze
Modellbausätze aller Art • Modell-
eisenbahnen • Bastelzubehör •
Autorennbahnen • Sportartikel

Sport + Spiel • Modellbau KIRCHERT

1140 Wien, Linzer Straße 65 - Tel. 92 44 63

MÖBELTRANSPORTE RUDOLF KRISCHAN



INH. KARL KRISCHAN 10. Quellenstr. 155
Telefon 64 01 84

Café-Restaurant HUMMEL
**Treffpunkt im Zentrum
der Josefstadt**

Seit mehr als 50 Jahren
365 Tage im Jahr
im Dienste Wiener Gastlichkeit.
Küchenbetrieb bis in die frühesten Morgenstunden.
Café-Restaurant Hummel, Josefstädter Straße 66

DURCH MEINE BRILLE

Ein Hauch neuer Modeerscheinungen durchweht derzeit Österreichs Fußball. Damit meine ich weder die Toiletten, die Johann K. Spiel für Spiel dem interessierten Publikum vorführt, noch dessen erstaunliche Vermehrung, an der besagter Johann K. nicht nur wegen seiner Dressmanqualitäten stark mitbeteiligt sein dürfte. Nein, vielmehr denke ich an zwei Umstände, die fatalerweise zu Dauerbrennern zu werden drohen. Angesichts der sich bestürzend häufenden Kartengrüße der Schiedsrichter an Robert Pecl erhebt sich für mich die Frage, ob einander die Referees nicht schon mit den Worten "Servus, Kollega! Hast den Pecl auch schon aus-geschlossen?" begrüßen. Und angesichts der sich noch bestür-

zender häufenden Fouls - mit Verletzungsfolgen - an Rapids Jungregisseur Andreas Herzog vermute ich, daß so mancher BL-Verteidiger den anderen fragt: "Hast den Herzog auch schon z'samm'haut?"

Robert Pecl ist alles andere als ein Lämmchen. Der Hüne geht vielmehr sehr forsch zur Sache, was ich weder bestreiten noch beschönigen will. Nach einem schweren Foul gehört er fraglos ebenso des Feldes verwiesen wie jeder andere, der die Grenzen der Fairness überschreitet. Wenn man aber nahezu Match für Match sieht, für welche Delikte der Robert Gelb sieht und für welche Delikte andere, wegen Kleinwuchses vielleicht "harmloser" wirkende Akteure nicht Gelb sehen (von Rot ganz zu schweigen), dann könnten sich einem schon die Haare sträuben. Daß Gelb und Gelb eben, wie zuletzt in Tulln, Rot ergibt, ist ein alter Hut, den man unserem Nationsspieler nur allzu gerne über den Wuschelkopf zu stülpen beliebt.

**Ölbilder, Bilderrahmen,
Spiegel, Verglasungen**

Wir rahmen Ihre Photos, Hand-
arbeiten, Bilder usw. in ge-
schmackvolle Rahmen.

**Glasermeister
Günther REISCH**

Linzer Straße 373 ● 941260

Das würde ich zur Not ja noch verstehen, weil es mitunter schon ziemlich furchterregend aussieht, wenn sich der bäumlange Pecl eines Gegners annimmt. Doch da ist etwas, das mich stutzig macht: Es gibt faktisch kein Spiel, in dem man Pecls Kameraden Andreas Herzog nicht etlichemale höchst brutal foult. Arzt und Massieur haben längst schon Dauerposten an der Outline bezogen, und viele Partien kann der Andi - wenn überhaupt - nur humpelnd beenden. Was aber geschieht mit denen, die ihm derart rücksichtslos in die gefühlvollen Beine gefahren sind? Sind da die Schiris ebenso

konsequent wie sie das beim Pecl stets vorexerzieren? Vielleicht bin ich schon verkalkt, aber ich kann mich wirklich nicht erinnern, daß jemals einer Rot gesehen hätte, der den Herzog niedergetreten hat.

Messen also die Herren in Schwarz mit zweierlei Maß? Oder leide ich wieder einmal nur an grünweißem Verfolgungswahn? Wie dem auch sei: Meines Erachtens ist es derzeit "in", den Pecl auszuschließen oder wenigstens zu verwarnen und den Herzog (ungestraft!) abzuhauen wie einen Esel.

Die Lösung? Wahrscheinlich müßte einer von beiden den Klub wechseln ...

SPLITTER

=====

"WSC-Festival" in HÖRSCHING: Rapid gewann dort am 3.9. ein Freundschaftsmatch mit 7:3 (5:0), wobei Keglevits (3), Poiger (2), Reisinger sowie Karoly die Tore schossen. --- Am 4.9. wurde Zlatko Kranjcars Flugkopfballtor zum 2:0 gegen Austria Wien zum Tor des Monats August gewählt. Gratulation, "Zizo"! --- Im fast vollen, stimmungsgeladenen Praterstadion erreichte unsere toll kämpfende Nationalelf am 6.9. gegen die UdSSR immerhin ein 0:0, wodurch die EM-Chance intakt blieb. Rapid war nur durch Herzog vertreten, der wegen seiner Mittelfußknochenverletzung leider in der 75. Minute vom Platz humpelte. --- Tags zuvor unterlag die "U 21"-Auswahl den Sowjets im Amstetten mit 0:2 (0:0). Schöttel war ein guter Libero; Steiger wurde erst im Finish eingewechselt. --- Das müßte zu "packen" sein! Rapid erhielt für die dritte Runde des österreichischen Pokalbewerbes mit dem FAC einen keineswegs unbezwingbaren Gegner zugelost. Spieltermin ist der 1.11., doch können (eventuelle) Europacupteilnehmer ihre Partien bis zum 10.12. nachtragen. --- Aus technischen und terminlichen Gründen liegt dieser Nummer der altgewohnte "Jugendcorner" leider nicht bei. Wir hoffen namens der Jugendleitung, daß es sich dabei nur um ein einmaliges Versäumnis handelt und bitten um Verständnis!

=====
MEDIENINHABER, HERAUSGEBER UND HERSTELLER: KLUB DER FREUNDE DES S.C.
RAPID, 1080 WIEN, JOSEFSTÄDTERSTRASSE 66. REDAKTEUR: GERHARD NIEDERHUBER
(93-76-46/KLAPPE 261 DURCHWAHL).